

1. Aktivitäten, Projekte und Entwicklungen im Berichtsjahr

Arbeit von Geschäftsstelle und Vorstand

Die Zusammenarbeit von Vorstand und Geschäftsstelle bewährte sich auch in diesem Vereinsjahr. Mit grossem Engagement setzte sich die Geschäftsführerin Linda Zurkinden-Erismann im Rahmen von zahlreichen Projekten und Geschäften für die Entwicklung und Positionierung unseres noch jungen Vereins gegen Aussen ein. Auch unsere Mitglieder konnten von ihren Tätigkeiten profitieren. Erwähnen möchte ich insbesondere den reichlichen internen und externen Informationsfluss, den die Geschäftsführerin durch den Newsletter, die regelmässig aktualisierte Website, das Instrument des Extranet sowie natürlich durch individuelle Auskünfte sicherstellt. In diesem Zusammenhang sei auch Frau Jacqueline Furigo, die Frau Zurkinden-Erismann auf der Geschäftsstelle wirkungsvoll unterstützt, dankend erwähnt.

Die Vorstandsmitglieder, insbesondere der Präsident, arbeiteten sehr eng mit der Geschäftsführerin zusammen. Einzelne Geschäfte wurden auch unter der Hauptverantwortung eines Vorstandsmitglieds behandelt.

Hauptziel des Präsidenten ist es, die Dynamik zu bewahren, welche unser Verein seit seiner Gründung verfolgt und das „Momentum“ für die Veränderungen des Stiftungsplatzes Schweiz beizubehalten.

Dritte Mitgliederversammlung vom 28. Mai in Basel

Erstmals wurde den Mitgliedern ein ordentlicher Jahresabschluss unterbreitet, der den Zeitraum seit der Vereinsgründung bis Ende 2002 umfasste. An Stelle des zurücktretenden Jacques Kaegi wurde Frank Gulich, wie sein Vorgänger Vertreter der Avina Stiftung, in den Vorstand gewählt. Des Weiteren wurde Thomas Kärcher-Vital, Geschäftsführer der Volkart Stiftung, neu in den Vorstand gewählt. Anlässlich der Mitgliederversammlung wurde den Mitgliedern ein Projekt für eine Sammelstiftung vorgestellt, welches eine gute Aufnahme fand. Der Vorstand hat das Projekt mit einer Arbeitsgruppe weiter bearbeitet und will die Resultate an der geplanten Tagung von SwissFoundations vorstellen, die im Herbst 2004 einem ähnlichen Themenkreis gewidmet sein wird.

Retraite des Vorstands

Am 5. Dezember 2003 führte der Vorstand auf Einladung der Christoph Merian Stiftung in Aesch/BL eine Retraite durch, um gemeinsam mit der Geschäftsführerin und erstmals mit Beteiligung der beiden neugewählten Vorstandsmitglieder eine Standortbestimmung von SwissFoundations vorzunehmen und über die künftige strategische Ausrichtung des Vereins zu diskutieren. Dabei wurden die Ziele der starken ethischen Bestimmung der Schweizer Stiftungen und der Transparenz weiter betont.

Mitgliederwerbung

Kontinuierlich versuchten Geschäftsstelle und Vorstand durch die Werbung von Neumitgliedern die Basis von SwissFoundations zu verbreitern. Dank des Beitritts von 4 weiteren Vergabestiftungen (Prof. Otto Beisheim-Stiftung, UBS Optimus Foundation, Dätwyler Stiftung, Age Stiftung) und einer assoziierten Partnerin (Johann Wolfgang von Goethe Stiftung, Basel) wuchs der Mitgliederbestand bis Ende 2003 erfreulicherweise auf 22 Mitglieder. Lei-

der konnte SwissFoundations immer noch nicht in der Westschweiz Fuss fassen. Entsprechende Bestrebungen sollen im Jahr 2004 verstärkt werden.

Extranet

Anfang 2003 konnte das Extranet, eine vereinsinterne Kommunikationsplattform für Kooperationen auf Projektebene, auf unserer Website online geschaltet werden. Die Erfahrungen im ersten Betriebsjahr haben gezeigt, dass dieses Hilfsmittel noch sehr beschränkt genutzt wird. Im Verlauf von 2004 soll geklärt werden, ob ein solches Instrument tatsächlich einem Bedürfnis der Mitgliedstiftungen entspricht.

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Kultur

Sie beschäftigte sich mit dem Ausführungsgesetz zum Kulturartikel der neuen Bundesverfassung (sog. BV 69). Im Verlauf des Jahres 2004 wird sie im Rahmen des geplanten Vernehmlassungsverfahrens eine Stellungnahme abgeben, die dann vom Vorstand von SwissFoundations eingereicht wird. In diesem Zusammenhang besuchte Benno Schubiger eine Informationsveranstaltung in Bern.

Des weiteren beschäftigte sich die Arbeitsgruppe mit der European Cultural Foundation in Amsterdam, welche die Gründung eines Schweizer Nationalkomitees in die Wege leitete und auch eine Kooperation auf institutioneller Ebene suchte. SwissFoundations beschloss, aus grundsätzlichen Überlegungen auf eine formalisierte Zusammenarbeit auf Vereinsebene zu verzichten.

Arbeitsgruppe Bildung, Wissenschaft und Technologie

Sie traf sich am 4. November in den Räumlichkeiten des Collegium Helveticum der ETH Zürich zu zwei Projektpräsentationen ("Collegium Helveticum" und "Schaffung eines Zentrums für integriertes Management von Health- & Care- Organisationen" der Uni St. Gallen).

2. Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch

Lokaltermine

SwissFoundations hatte 2002 für seine Mitglieder und für zugewandte Orte diese neue Lern- und Austauschplattform eingeführt. Im Berichtsjahr veranstalteten erstmals auch die Arbeitsgruppen Soziales und Kultur einen solchen Lokaltermin.

Die Arbeitsgruppe Soziales stellte am 6. Mai, im Anschluss an die Jahresversammlung, einige Projekte vor, welche durch die Christoph Merian Stiftung im Kleinbasel realisiert werden und schwergezwichtig der Integrationsarbeit gewidmet sind.

Die Arbeitsgruppe Kultur thematisierte am 16. September im Schiffbau in Zürich die sprachgrenzenüberschreitende Kulturarbeit in unserem Land und stellte dabei die Projekte TransHelvetia der Sophie und Karl Binding Stiftung sowie Echanges des Schweizerischen Kunstvereins in den Mittelpunkt. Die NZZ und Radio DRS 2 berichteten darüber.

Erste Durchführung des Weiterbildungskurses „Strategisches Stiftungsmanagement“ an der Universität Basel

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Gebert RUF Stiftung konnte als Novum im deutschen Sprachraum der sechstägige Weiterbildungskurs „Strategisches Stiftungsmana-

gement“ mit Erfolg durchgeführt werden. Ca. 30 Teilnehmende besuchten dieses Weiterbildungsangebot, welches unter der Leitung von Dr. Rolf Keller (Co-Leiter UniWeiterbildung, Universität Basel) und dem Präsidenten von SwissFoundations stand und durch Nicole Kurmann Fetz organisatorisch betreut wurde. Eine Evaluation hat gute Ergebnisse erbracht. Auch wurde von der Teilnehmerschaft Interesse an Folgekursen bekundet, die erstmals 2004 angeboten werden sollen. Der Gesamtkurs „Strategisches Stiftungsmanagement“ soll 2005 wiederholt werden.

Schweizer Länderstudie “Visions and Roles of Foundations in Europe”

Die Schweizer Länderstudie, ein Teilprojekt innerhalb eines internationalen Forschungsprojekts, welches unter der Aegide des Centre for Civil Society (CCS) der London School of Economics (LSE) steht, wurde durch das Verbandsmanagement Institut (VMI) der Universität Freiburg unter der Leitung von Prof. Robert Purtschert durchgeführt. Verfasser des Berichts war lic. oec. publ. Georg von Schnurbein. Die von SwissFoundations und vom Bundesamt für Kultur finanzierte Studie erschien im Herbst 2003 im Druck und konnte anlässlich des Symposiums am 25. November 2003 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. SwissFoundations hat mit Hilfe eines Beirats diese Studie begleitet, die mit ihrer typologischen Analyse des Stiftungszustandes und dem reichhaltigen Zahlenmaterial wesentliches Grundlagenmaterial über das Stiftungswesen in unserem Land bietet. Die Studie kann bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

3. Interessenswahrung

Parlamentarische Initiative Schiesser zur Revision des Stiftungsrechts

SwissFoundations bekräftigte ihre frühere Haltung – u.a. Verzicht auf eine Rückübertragungsmöglichkeit, Unterstützung für ein Revisionsstellenobligatorium und die Erhöhung der steuerlichen Abzugsfähigkeit. Am 18. Dezember behandelte der Ständerat als Erstrat das Geschäft und stimmte dabei dem Revisionsstellenobligatorium, dem Zweckänderungsvorbehalt sowie der Erhöhung der Abzugsfähigkeit auf 20 % zu. In der Sommersession 2004 wird auch der Nationalrat über diese Gesetzesvorlage zu befinden haben. SwissFoundations wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass dieses wichtige Geschäft im bisher günstigen Rahmen fortgeführt wird.

4. Kontakte mit Behörden und anderen Stiftungs-Organisationen

Konferenz der Kantonalen BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörden

Der Präsident nahm am 12. Juni als Gast an der Jahresversammlung der Konferenz der kantonalen Stiftungsaufsichten in Solothurn teil.

proFonds Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz (ehem. AGES)

Im Rahmen des allgemeinen Informationsaustauschs mit proFonds, dessen Mitglied SwissFoundations ist, haben die Geschäftsführerin und/oder der Präsident an der Jahresversammlung resp. der Seminartagung teilgenommen.

European Foundation Centre

Die Geschäftsführerin nahm am 1. - 3. Juni in Lissabon an der Generalversammlung des European Foundation Centre teil, die unter dem Thema "The Citizen Facing Challenges of Glo-

balisation" stand. Im Vorfeld der Tagung fand eine Zusammenkunft sämtlicher nationaler Verbände statt (National Associations of Donors' Meeting), wo die Geschäftsführerin einen Vortrag zum Thema "Professional Development for staff and representatives of individual foundations" hielt. Die Präsenz von SwissFoundations im europäischen Umfeld wird sehr positiv wahrgenommen und soll u.a. dazu dienen, das Netzwerk für Mitgliederstiftungen auf europäischer Ebene auszubauen.

5. Auftritt nach Aussen

Symposium „Stiftungen im Wandel - Foundation Governance“ am 25. November in Zürich

Mit dieser Veranstaltung präsentierte sich SwissFoundations erstmals einer grösseren Öffentlichkeit. Ziel war die Sensibilisierung der diversen Anspruchsgruppen des schweizerischen Stiftungswesens für die Anliegen und Aufgaben der Vergabestiftungen. Ebenso sollte auf die Veränderungen aufmerksam gemacht werden, welche sich im Dritten Sektor, insbesondere im Stiftungsbereich, gegenwärtig abspielen. Erstmals konnten in diesem Rahmen die von SwissFoundations begleiteten Projekte der Universitäten Freiburg und St. Gallen einem Fachpublikum vorgestellt werden. Die in der Verantwortung der Geschäftsführerin, Linda Zurkinden-Erismann organisierte Tagung konnte eine Anzahl ausgewiesener Experten gewinnen, welche in ihren spannenden Referaten verschiedene Aspekte des Tagungsthemas behandelten. Das von Max Frenkel geleitete Podium vermochte dank kontradiktorischer Positionen der Beteiligten die Symposiumsbesucher in den Bann zu ziehen. Die Rückmeldungen auf diese überaus gut besuchte Veranstaltung waren sehr positiv, ebenso das (umfangmässig freilich beschränkte) Medienecho.

Im Mai 2004 sollen die Referate im Rahmen einer neu gegründeten Schriftenreihe von SwissFoundations im Druck bei Helbing & Lichtenhahn, Basel erscheinen.

Public Relations und Medienarbeit

Auch im vergangenen Jahr wurden mit verschiedenen Medienvertretern Kontakte gepflegt. So erteilten Präsident und Geschäftsführerin mehrfach Journalisten Auskünfte. Es zeigte sich dabei, dass sich Medienschaffende v.a. nach Zahlen erkundigen und dass an der Darlegung von Hintergrundinformationen über die eigentliche Förderarbeit der Stiftungen und über die Inhalte ihrer Arbeit nur ein beschränktes Interesse besteht.

Anlässlich des Symposiums vom 25. November 2003 in Zürich führte SwissFoundations zudem ein Mediengespräch durch.

Basel, im April 2004



Dr. Benno Schubiger
Präsident SwissFoundations